

Beschluss des Landrats vom 31.10.2024

Nr. 784

2. Zur Traktandenliste 2024

2023/654; Protokoll: ak, pw

Wegen der Abwesenheit von Regierungspräsident Isaac Reber am Vormittag wird Traktandum 11, das Geschäft «Klimastrategie», erst am Nachmittag beraten.

Pascale Meschberger wird die Sitzung am Nachmittag schon früher, etwa um 14.15 Uhr, verlassen müssen; falls bis dahin Traktandum 34 nicht beraten ist, wird es abgesetzt. Wegen der Abwesenheit von Caroline Mall am Nachmittag sind auch die Traktanden 36 und 40 abgesetzt.

:// Die Traktandenliste wird nach Absetzung der Traktanden 34, 36 und 40 beschlossen.

- *Zur Frage der Dringlichkeit: Motion 2024/659 der Umweltschutz- und Energiekommission «Gezielte Exploration zur Nutzung des geothermischen Potentials in BL»*

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) informiert, der Regierungsrat sei mit der Dringlichkeit einverstanden.

Regierungsrat **Anton Lauber** (Die Mitte) sagt, es handle sich um eine Dringlichkeit, die eigentlich nicht ins Muster des Regierungsrats passe, da es sich um eine langfristige Arbeit handle, die in Angriff genommen werden müsste. Da aber die Begeisterung des Regierungsrats für Geothermie schon immer gross war und hoffentlich noch wachsen wird, ist er bereit, schon an der heutigen Sitzung darüber zu diskutieren. Es handelt sich somit um keinen Grundsatzentscheid, sondern um einen Entscheid für die Idee der Geothermie, die sehr wertvoll für die Region ist. Diesbezüglich soll nun vorwärtsgemacht werden. Der Regierungsrat wird jedoch beantragen, den Vorstoss als Postulat und nicht als Motion zu überweisen. Der Landrat erhalte damit bereits nach einem und nicht erst nach zwei Jahren eine Antwort.

Robert Vogt (FDP) sagt, die FDP-Fraktion erkenne im Vorstoss keinerlei Dringlichkeit. Das Anliegen ist berechtigt und der Regierungsrat hat offenbar auch eine grosse Euphorie für das Thema. Deshalb ist die FDP-Fraktion der Meinung, dass das Geschäft ordentlich auf die Traktandenliste gesetzt, in den Fraktionen diskutiert und dann halt einstimmig überwiesen werden sollte.

Thomas Noack (SP), Präsident der Umweltschutz- und Energiekommission (UEK), begründet die Dringlichkeit aus Sicht der Kommission. Die UEK hat den ausführlichen Bericht über die Untersuchungen zum Potential der Geothermie gehört und intensiv diskutiert. Sie ist der Meinung, dass die Unterlagen ein sehr grosses Potential aufzeigen. Dieses Potential sollte nun möglichst schnell genutzt werden. Es ist aber bekannt, dass die Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) derzeit über kein Budget verfügt, um daran weiterzuarbeiten. Es wurde auch überlegt, ob zum Thema ein Budgetantrag eingereicht werden sollte. Die Kommission erachtet diesen Weg aber nicht als seriös, weil genau diese Vorarbeiten noch gemacht werden müssen. Mit der Dringlichkeit soll erreicht werden, dass die BUD für die Diskussionen für den AFP 2026–2029 bereit ist und einen gut begründeten Antrag stellen kann. Würde der Vorstoss nicht dringlich überwiesen, besteht die Befürchtung, dass das Zeitfenster für den AFP 2026–2029 verpasst würde.

:// Der Dringlichkeit wird mit 70:10 Stimmen zugestimmt. Das Zweidrittelmehr von 53 Stimmen ist damit erreicht.

